

2) *P. Murrayanum* *Bot. Mag.* Murray's Blattschote. *h.* Van Diemensland. Blüht im Frühling. Ist ein schöner, gegen 1' hoher Strauch mit prächtigen, orangefarbenen Blumen, die sich am Tage öffnen und des Abends schließen.

3) *P. obtusangulum* *Bot. Mag.* Stumpfeckige Blattschote. *h.* Van Diemensland. Blüht im Frühling. Ist im Wuchse und Blättern dem *P. triangulare* sehr ähnlich und unterscheidet sich von diesem bloß durch seine längeren, mehr auswärts gerichteten Zweige und durch bedeutend größere Blumen.

4) *P. parvillorum* *Smith.* Kleinblumige Blattschote. *h.* Neu-Süd-Wales. Blüht im Frühling. Die Blätter eilanzettförmig, spitz, glatt. Die Blumen schön, goldgelb; das Schiffchen roth, das Fähnchen auswendig feuerroth, am Grunde roth gestreift.

5) *P. triangulare* *Brown.* Dreieckige Blattschote. *h.* Van Diemens Insel. Blüht im Frühling. Die Blätter entgegengesetzt, zackig, glatt. Die Blumen sehr schön, orangegelb, winkelsständig. Der Strauch wird kaum 1' hoch.

Es sind niedliche, kleine Ziersträucher, welche leicht blühen. Man durchwintert sie bei 3—5° W. nahe an den Fenstern, stellt sie im Sommer auf eine bedeckte Stellage, wo sie Schutz gegen Regen und starken Sonnenschein haben, pflanzt sie in sandige Torf- oder Haideerde auf einer Scherbensunterlage, hält sie mäßig feucht und vermehrt sie durch Samen, der in Töpfe gesät und in ein warmes Mistbeet gesenkt wird.

Plectranthus, Hahnenstirn. XIV. 1. Labiatae.

Ist für kleinere Sammlungen nicht schön genug.

Plumbago, Bleiwurz. V. 1. Plumbagineae.

1) *P. capensis* *Thunb.* Capische Bleiwurz. *h.* Cap. Blüht Frühling bis Herbst. Der Stengel ästig. Die Blumen sehr schön, hellblau, in langen Endähren.

2) *P. rosea* *L.* Rosenthohe Bleiwurz. *h.* Ostindien. Blüht den größten Theil des Jahres. Der Stengel wenig ästig. Die Blumen schön, hochroth, in langen Endähren.

No. 1 kann bei 5—8° W. durchwintert und im Sommer an einen warmen Ort ins Freie gestellt, auch ins freie Land gepflanzt werden, wo sie sehr schön und reichlich blüht; besser gedeiht sie aber im vollen Grunde eines Treibhauses, wo es ihr im Sommer nicht an Wasser und frischer Luft mangelt; hier erreicht sie eine bedeutende Höhe von mehr als 8' und blüht überaus reichlich und prächtig. No. 2 wird bei 10—15° W. durchwintert. Beide pflanzt man in gleiche Theile Damm- und Mistbeeterde mit Sand vermischt und vermehrt sie durch Stecklinge im warmen Mistbeete ohne Glocken.